

Mitglied CDU-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzende Jasmin Tegge

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir

Mitglied Gruppe WBV/Die Unabhängigen

Ausschussmitglied Stefan Becker

Mitglied Gruppe UWG/Grüne

Grundmandat Horst Dieter Walzner

Dezernent

Erster Stadtrat Jens Stoffers

Leiter Referat 4

Referatsleiter Jens Müll

vom Eigenbetrieb

Betriebsleiter Ulrich Dierkes
Protokollführer Diether Erdelyi
Claus-Werner Tjaden

von der Verwaltung

Niksa Marusic

Es fehlten entschuldigt

Ausschussmitglied Björn Heinisch
Ausschussvorsitzende Byrte Janßen

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 02.06.2015
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Jahresabschluss 2014 „Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven“ - Entlastung **124/2015**
Betriebsleitung -
- 4.2 1. Nachtrags-Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes „Städtische **157/2015**
Datenverarbeitung Wilhelmshaven“
- 5 Vorlage an den Betriebsausschuss
- 5.1 Finanzierung einer Software „Strukturierte Notrufabfrage“ für die Feuerwehr **158/2015**
Wilhelmshaven
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Erreichbarkeit der örtlichen Polizei
- 6.2 Neuer Mitarbeiter bei der SDW

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Tegge, eröffnete die Sitzung um 15:00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Tegge stellte die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 02.06.2015

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die Sitzung vom 02.06.2015 wurde einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Jahresabschluss 2014 „Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven“ 124/2015 - Entlastung Betriebsleitung -

Es wird auf die Vorlage und die Begründung dazu Bezug genommen.

Herr Stoffers teilte mit, dass der Jahresabschluss 2014 einen außerordentlich hohen Jahresüberschuss aufweise. Eine Zuführung in die allgemeine Rücklage der SDW würde einen Liquiditätsentzug des Kernhaushaltes bedeuten. Da die SDW aber bereits über eine entsprechend hohe allgemeine Rücklage verfüge, wäre die Finanzierung der geplanten Investitionsmaßnahmen auch ohne die zusätzliche Zuführung des Jahresüberschusses aus 2014 gesichert.

Daher bat Herr Stoffers um eine Änderung des zweiten Satzes des Beschlussvorschlags von „Dieser Überschuss wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.“ in „Dieser Überschuss wird dem Kernhaushalt zugeführt.“

Aufgrund der in der BSDW-Sitzung vom 02.06.2015 bereits erfolgten Darstellungen durch Herrn Dierkes wurde auf eine erneute Erläuterung des Jahresabschlusses einstimmig verzichtet, so dass der Ausschuss dieser geänderten Vorlage im Anschluss einstimmig zustimmte.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Jahresabschluss 2014 der SDW zum 31.12.2014 wird gem. Abschlussprüfung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Wilhelmshaven mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 444.134,90 € festgestellt. Dieser Überschuss wird dem Kernhaushalt zugeführt.

4.2 1. Nachtrags-Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes „Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven“ **157/2015**

Es wird auf die Vorlage und die Begründung dazu Bezug genommen.

Herr Dierkes erläuterte zunächst die Notwendigkeit des Nachtragswirtschaftsplans. Zum einen müsse die Höhe der Verpflichtungsermächtigungen aufgrund des Abschlusses eines mehrjährigen Microsoft Enterprise Agreements angepasst werden und zum anderen müsse die außerplanmäßige Finanzierung der Software „Strukturierte Notrufabfrage“ für die gemeinsame Feuerwehrleitstelle berücksichtigt werden.

Im Anschluss stellte er die finanziellen Auswirkungen des Nachtragswirtschaftsplans im Ergebnis- und Finanzhaushalt anhand einer Powerpoint-Präsentation dar.

Nach kurzer Erörterung stimmte der Ausschuss einstimmig zu.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt den 1. Nachtrags-Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven“ für das Jahr 2015 in der vorliegenden Fassung.

5 Vorlage an den Betriebsausschuss

5.1 Finanzierung einer Software „Strukturierte Notrufabfrage“ für die Feuerwehr Wilhelmshaven **158/2015**

Es wird auf die Vorlage und die Begründung dazu Bezug genommen.

Herr Marusic erläuterte ausführlich die Anschaffung der Software „Strukturierte Notrufabfrage“ für die gemeinsame Feuerwehrleitstelle. Er teilte mit, dass die Anschaffung ursprünglich für 2016 vorgesehen worden sei. Die im Juli 2014 neu eingestellte Geschäftsführerin des Zweckverbandes „Gemeinsame Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven“, Frau Maren Manzke, hielt diese Anschaffung aufgrund aktuell nicht ausreichender Dokumentation für so dringlich, dass diese noch in 2015 beschafft werden solle. Zu diesem Zeitpunkt waren die Wirtschaftsplanberatungen für die SDW aber bereits abgeschlossen.

Mit dieser Software werde die Qualität der Notrufaufnahme erhöht. Von einer schrittweisen Abarbeitung eines Notrufes bis hin zu Reanimationsanweisungen könne die Software letztendlich Leben retten.

Herr Dierkes teilte ergänzend mit, dass durch den Einsatz dieser Software und der damit verbundenen umfassenden Notrufdokumentation eine zusätzliche Rechtssicherheit gegeben sei.

Im Anschluss stimmte der Ausschuss einstimmig zu.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zu Vorlage „1. Nachtrags-Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven“ [157/2015] beschließt der Betriebsausschuss SDW die Finanzierung einer Software „Strukturierte Notrufabfrage“ für die Feuerwehr Wilhelmshaven aus dem Haushalt der SDW in Höhe von rd. 80.000 € mit jährlichen Wartungskosten in Höhe von rd. 6.600 €.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Erreichbarkeit der örtlichen Polizei

Herr Becker äußerte seinen Unmut darüber, dass man in Wilhelmshaven bei einem polizeilichen Notruf stets mit der zentralen Leitstelle in Oldenburg verbunden werde und es aufgrund der mangelnden Ortskenntnisse immer wieder zu Abstimmungsproblemen und zeitlichen Verzögerungen in der Notfallhilfe käme. Daher stellte er, ob man die Erreichbarkeit der örtlichen Polizei nicht verbessern könne.

Herr Marusic teilte hierzu mit, dass die Polizeiinspektion Wilhelmshaven bei der Wahl der polizeilichen Notrufnummer auf die zentrale Einsatzleitstelle der Polizei in Oldenburg aufgeschaltet sei. Die Bündelung der dezentralen Leitstellen zu einer zentralen Leitstelle für die Region wäre seinerzeit aus wirtschaftlichen Gründen erfolgt. Wollte man die örtliche Polizei anrufen, so könne man dies nur über die allgemeine Amtsnummer 942-0 erreichen.

Herr Jeschke gab aber zu bedenken, dass diese Nummer nicht durchgängig besetzt sei und es daher möglicherweise bei Notfällen zu Problemen kommen könnte. Dennoch regte Herr Becker an, diese Telefonnummer in Wilhelmshaven aus den genannten Gründen bekannter zu machen.

Herr Stoffers teilte mit, dass er dieses Problem bei nächster Gelegenheit bei den zuständigen Stellen ansprechen werde.

Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

6.2 Neuer Mitarbeiter bei der SDW

Herr Dierkes teilte dem Ausschuss mit, dass der neue Mitarbeiter, Herr Sven Palma, das Team der SDW seit dem 01.07.2015 verstärke.

Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 15:35 Uhr